

J.N. 44755



Schloss Ronsperg. Böhmen, 1/6 1901.

Hochgeehrter Herr,

Gestern erhielt ich von Gerold
die Listen Ihrer Vorträge, welche
Sie die grosse Güte hatten
mir zur Verfügung zu stellen.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr,
meinen ergebensten Dank für Ihr
so freundliches Entgegenkommen
und Ihre Liebenswürdigkeit.

Ich habe die Listen in
f.

meiner Kanzlei copieren lassen und
sende dieselben mit heutiger Post
wider an Gerold zurück und be-
stelle gleichzeitig ras von den
Declamationsstücken einzeln zu
geben ist und ich noch nicht
besitze.

Die von Ihnen getroffene
Auswahl interessiert mich nicht blos
der Stücke wegen, sondern auch
Ihren geschriebenen Person wegen; ich
bin nämlich seit einem Viertel
Jahrhundert (1846) ein grosser Be-
wunderer Ihrer hervorragenden
Leistungen. Im Winter 1846 hörte
ich Sie zum ersten Male im
Burgtheater in der Rolle des
Franz Moor und seit dieser Zeit
sind Sie für mich das Ideal
des Redners geblieben und eines echten
Künstlers. Vorigen Winter erlebte
ich nun die Freude meine Frau,
wie wir Sie vielleicht wissen Japanerin

ist, in Wien in den Göttern und Myth.
Teil zu führen, wo Sie spielten, was
Sie riesig interessiert hat, In ich
Ihr immer so viel von Ihnen erzählt
gibt.

Im Laufe dieses Monats wird
ein Werkchen von mir erscheinen,
das den Titel: "Der Wesen des
Antisemitismus" führt, nur der
Bekämpfung des Fanatismus
gewidmet ist. Die Einleitung in
Form eines Gedichtes "Hesoch"

gibt ich mir erlaubt Ihnen
vor einigen Tagen zuzuschicken
und ich werde mir auch erlau-
ben Ihnen ein Exemplar des
Druckes zu Ehren zu legen.

Für Ihre Liebenswürdigkeit
nochmals Dankend verbleibe ich
sehr geehrter Herr

Ihr sehr ergebener

Heinrich Cordes 4000

